

Wien, am Mittwoch, den 20. Juni 1928

Die Eröffnung der Fünfhauser Wohnbauten verschoben. Am Samstag war die feierliche Eröffnung der grossen städtischen Wohnhausanlagen in Fünfhaus Reuenthalgasse-Oeversee-Strasse-Neusserplatz-Gieselberggasse anberaumt. Wegen unüberwindlicher Hindernisse kann die Eröffnungsfeier am Samstag, den 23. Juni nicht stattfinden, sie wird am Samstag, den 7. Juli erfolgen.

Das neue Wiener Theatergesetz. Die vom Wiener Landtag eingesetzte Kommission zur Beratung des neuen Wiener Theatergesetzes beendete heute ihre Verhandlungen. Die Gesetzesvorlage wurde in sieben Kommissionssitzungen eingehend beraten, wobei auf die Anregungen der Interessenten im weitesten Masse Bedacht genommen wurde. Am 6. Juni nahmen auch alle an den Theatergesetz interessierten Organisationen in einer Enquete zu der Gesetzesvorlage Stellung. Die dabei vorgebrachten Wünsche und Anregungen waren ebenfalls Gegenstand eingehender Beratungen der Theaterkommission. Die Vorlage wird am Mittwoch, den 11. Juli, den Wiener Landtag beschäftigen.

Eine Bombekgasse in Wien. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Angelegenheiten hat nach einem Bericht der Gemeinderätin Dr. Furtmüller beschlossen, die von der Hohenbergstrasse in Meidling nach Süden führende Gasse Bombekgasse zu benennen. Die Erläuterungstafel wird folgende Inschrift tragen: "Josef Bombek, Gemeinderat, 1882 bis 1923. Er machte sich um die Arbeiterschaft der chemischen Industrie Oesterreichs verdient".

Jubilare der Ehe. In den letzten Tagen überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Julius Linder den Ehepaaren Wilhelm und Marie Jungbauer, Adolf Abraham und Friederike Löwe, Franz Josef und Julianne Unzeitig, Alois und Marie Anna Woitovic und Wigo und Hermine Zeller-Schönig anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Die Novelle zum Wiener Wertzuwachsabgabegesetz. Wie schon gemeldet, tritt am kommenden Freitag um 16 Uhr der Wiener Landtag zusammen. Er wird sich unter anderem auch mit der Novelle zum Wiener Wertzuwachsabgabegesetz beschäftigen.

Eine neue städtische Wohnhausanlage auf dem Gaudenzdorfergürtel. Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Weber die Errichtung einer neuen Wohnhausanlage auf dem Gaudenzdorfergürtel beschlossen. Die Pläne für diesen Wohnhausbau hat Architekt August Hauser entworfen. Die Anlage wird 307 Wohnungen, 12 Geschäftslokale, ein Jugendheim und Räumlichkeiten für die städtische Strassenreinigung enthalten. Die Baukosten sind mit 4,800.000 Schilling veranschlagt. In Währing in der Weimarerstrasse wird ebenfalls eine neue Wohnhausanlage aufgeführt. Die Pläne dazu stammen vom Wiener Stadtbauamte. Der Wohnbau wird 59 Wohnungen, eine Schulzahnklinik, eine Bibliothek und Räumlichkeiten für eine Krankenkasse enthalten. Die Baukosten betragen voraussichtlich 1,290.000 Schilling.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächsten Tagen auf der Wieden in der Rinöslgasse, Schäffergasse, Freundgasse, Pressgasse, Kleinschmiedgasse, Fleischmangasse, Mühlgasse, Schikanedergasse und Paulanergasse die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in Betrieb gesetzt.

Wiener Gemeinderat. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Wiener Gemeinderates, die am Freitag anschliessend an die Landtagssitzung abgehalten wird, umfasst 31 Geschäftsstücke. Unter anderem wird sich der Wiener Gemeinderat mit einer Reihe von Subventionsanträgen zu beschäftigen haben, ferner mit Grundankäufen und Änderungen des Wiener Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes. Amtsführender Stadtrat Weber wird über die Errichtung einiger neuer städtischer Wohnhausanlagen berichten. So wird in Anastasius-Grün Meidling in der Arndtstrasse ein Wohnhausbau aufgeführt. In der Gasse in Währing wird ebenfalls eine Wohnhausanlage errichtet. Die Kosten betragen 1,020.000 Schilling. In der Brigittenau sind zwei Wohnbauten vorgesehen. In der Leipzigerstrasse wird eine Anlage mit einem Kostenaufwand von 760.000 Schilling nach den Plänen der Architekten Dr. Erwin Ilz und Dr. Hans Pfann errichtet. Für den Wohnbau in der Wexstrasse, dessen Kosten 940.000 Schilling betragen, hat Architekt Sigmund Katz die Pläne entworfen. Schliesslich wird Gemeinderat Michal über die Errichtung einer automatischen Flugstaubbeförderung für das neue Kesselwerk im Kraftwerk Simmering berichten. Dafür ist ein Sachkredit von 340.000 Schilling zu genehmigen.

Feststellung der Jagdgebiete. Der Wiener Magistrat hat zur Feststellung der Jagdgebiete für die Zeit vom 1. Jänner 1929 bis 31. Dezember 1933 eine Verlautbarung erlassen, wonach jene Grundbesitzer, die für diese Zeit Eigenjagdrechte im Wiener Gemeindegebiete beanspruchen wollen, ihre Ansprüche binnen sechs Wochen beim Wiener Magistrat, Abteilung 42, schriftlich anzumelden und zu begründen haben. Für die Jagd im Wiener Gemeindegebiet kommen der auf dem linken Donauufer gelegene Teil der Leopoldstadt, die in das Wiener Gemeindegebiet einbezogenen Teile von Inzersdorf, Oberlaa und Unterlaa, das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kaiserebersdorf, der an Favoriten angrenzende südliche Teil der ehemaligen Gemeinde Simmering, der nördlich von einer vom Rudolfschen Ziegelwerk bis zum Hause Simmeringer Hauptstrasse 168 geradlinig verlaufenden Linie und östlich von der Simmeringer Hauptstrasse begrenzt wird, Hietzing, Hernals mit Ausnahme des Gebietes der früheren Gemeinde Hernals, Währing mit Ausnahme jenes Teiles, der östlich von einer 200 Meter westlich von der Scheibenberggasse längs derselben verlaufenden Linie mit der Verlängerung bis zur Ludwiggasse und südlich von dem von der Ludwiggasse zwischen den Ortsrieden Sonnleiten und Sandleiten einerseits und der Ortsriede Oberhohenwarth andererseits zur Gemeindegrenze von Währing und Döbling führenden Feldweg begrenzt wird, Döbling und schliesslich Floridsdorf in Betracht.

Die Schubert-Zentenarfeier der Stadt Wien. Die bisherigen Veranstaltungen der Schubert-Zentenarfeier der Stadt Wien haben sowohl bei den Einheimischen als auch bei den Fremden ausserordentlichen Erfolg gehabt und waren insgesamt von einer Viertelmillion Menschen besucht. Mit Rücksicht auf diesen Erfolg werden die Veranstaltungen nunmehr auch nach Abschluss der Festwochen fortgesetzt. Freitag, den 22. Juni findet auf dem Josefsplatz das dritte Serenadenkonzert der Wiener Philharmoniker und des Staatsoperorchesters unter Leitung von Professor Robert Heger statt. Uebrigens wurde der Beschluss gefasst, noch vier Konzerte in Schuberts Geburtshaus - und zwar Samstag, den 23., Sonntag, den 24. und Samstag, den 30. Juni, sowie Sonntag den 1. Juli zu veranstalten. Bei diesen Konzerten wirken das Gottesmannquartett sowie die Solisten Rosette Anday, Hans Dahan, Otto Schulhof und Franz Steiner mit.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Uebermorgen Freitag wird in der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, V., Margaretenstrasse 152, eine Ausstellung von Schülerarbeiten eröffnet. Sie ist dann Freitag von 11 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 20 Uhr allgemein frei zugänglich.